

# LArS.NRW

## Kontextinformationen zu No. 6 – Einstieg mit Lehrer\*innenvortrag (JG 11)

LArS:

Lernen mit **A**nimationsfilmen realer **S**zenen sozialwissenschaftlicher  
Unterrichtsfächer: ein digitales Lehr-/Lernangebot zur  
Professionalisierung angehender Lehrkräfte



Ein Kooperationsvorhaben empfohlen durch die:



INNOVATION DURCH KOOPERATION

gefördert durch:

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## INHALTSVERZEICHNIS

1	Kurzinformationen zur Szene .....	4
2	Was passiert in der Unterrichtsstunde? .....	4
3	Stundenverlaufsplan (Einzelstunde; geplanter Verlauf) .....	5
4	Unterrichtsmaterial .....	6
5	Sitzplan zu No. 6: Einstieg mit Lehrer*innenvortrag (JG 11) .....	8
6	Kontaktinformationen .....	9

**ABBILDUNGSVERZEICHNIS**

Abbildung 1: Stundenverlaufsplan .....	5
Abbildung 2: Sitzplan No. 3 .....	8

## 1 Kurzinformationen zur Szene

11. Jahrgangsstufe / Gesamtschule / Thema: Grundeinkommen / Einstiegsphase / Zeitpunkt der Originalaufnahme: Dezember 2012

## 2 Was passiert in der Unterrichtsstunde?

Die Stunde ist die Einstiegsstunde in eine neue Unterrichtsreihe zur deutschen Sozialpolitik. Die Unterrichtsstunde wird unter der Leitfrage *Ist die Gesellschaft reif für ein bedingungsloses Grundeinkommen?* präsentiert. Der Einstieg besteht zum einen aus einem Plenumsgespräch, in dem die Lehrerin die Schüler\*innen mit der fiktiven Situation des Bezuges eines monatlichen Grundeinkommens konfrontiert und fragt, welche Auswirkungen das auf ihr Arbeitsleben hätte, wenn sie arbeiten würden. Danach hält die Lehrerin einen 10-minütigen Vortrag über das Konzept des *bedingungslosen Grundeinkommens*. Im Anschluss wählen die Schüler\*innen in einer 20-minütigen Gruppenarbeitsphase aus vorgegebenen Pro- und Contra-Argumenten, die aus Sachbüchern zitiert werden, jeweils drei aus, die sie als überzeugend ansehen. Im Plenum werden die Arbeitsergebnisse gesichert und als Hausaufgabe ist eine Erörterung auf Basis der Argumente zu verfassen. In der nächsten Stunde soll auf Basis dieser Vorarbeit eine Pro-Contra-Debatte zum Thema stattfinden.

### 3 Stundenverlaufsplan (Einzelstunde; geplanter Verlauf)

Phase (Zeit)	Unterrichtsschritte	Medien/ Material	Arbeits-/ Sozialform
Einstieg (3 Min.)	Begrüßung, Einführung an das kontroverse Unterrichtsthema durch anknüpfen an die eigene berufliche Zukunft: „Was würdet ihr nach der Schule tun, wenn eure Existenz abgesichert wäre? Würdet ihr in der Sonne liegen oder eine Arbeit annehmen?“		Plenum
Präsentation (7 Min.)	Kurze Präsentation des Konzepts bedingungsloses Grundeinkommen von Götz Werner (Vortrag).	Power Point Präsentation, Laptop	Lehrer-vortrag
Erarbeitung (20 Min.)	Die Schüler*innen arbeiten mit vorgegebenen Pro- und Kontra-Argumenten Aufgaben: 1. Sortiert die Argumente nach Pro und Kontra. 2. Haltet für jede Position mindestens 3 Argumente fest, die euch am meisten überzeugen. Diskutiert diese und begründet eure Entscheidung. 3. Ergänzt die Liste mit weiteren Argumenten.	Arbeitsblatt mit Zitaten	Gruppenarbeit
Ergebnissicherung (15 Min.)	Die Ergebnisse werden im Plenum gesichert. Die Zitate werden der Pro-/Contra-Seite zugeordnet. Anschließend können die Schüler*innen eigene Argumente präsentieren.	Tafel, Zettel mit Zitaten	Plenum, Unterrichtsgespräch

Abbildung 1: Stundenverlaufsplan

## Unterrichtsmaterial

Arbeitsblatt mit Argumenten für/gegen ein bedingungsloses Grundeinkommen (Zitate):

- a) „Ein Rückgang des Arbeitsangebotes bereits Beschäftigter wäre wahrscheinlich, weil das Bürgergeld den Einkommensverlust ausgleicht und somit zusätzlicher Freizeitnutzen erzielt werden kann. Insbesondere Personen, deren Einkommen vor Einführung des Bürgergelds kaum über dem Existenzminimum liegt, werden sich fragen, weshalb sie weiterhin arbeiten sollen. Der entstehende zeitliche Freiraum könne zudem für schattenwirtschaftliche Aktivitäten genutzt werden.“
- b) „Denn wir wollen mal feststellen: dieses bedingungslose Grundeinkommen heißt ja in Wahrheit: leistungsloses Grundeinkommen. Das heißt: der Staat bezahlt alle – ob sie morgens aufstehen oder ob sie liegen bleiben. Und deswegen halte ich auch dieses bedingungslose Grundeinkommen für ein Programm ‚Brüder zur Sonne zu Faulheit‘.“
- c) „Das Bedingungslose Grundeinkommen ist ein Grundrecht, da es die Durchsetzung elementarer Menschen- und Grundrechte überhaupt erst ermöglicht.“  
„Ein bedingungsloses Grundeinkommen würde jedem Bürger ein bescheidenes, aber menschenwürdiges Leben ermöglichen.“
- d) „Ein Schulabbrecher, der keinen Ausbildungsplatz findet, könnte mit dem bedingungslosen Grundeinkommen vielleicht auf das lästige Bewerbungsschreiben und damit auf eine Berufsausbildung verzichten.“
- e) „Der Mensch definiert sich über die Arbeit, denn nur in der Arbeit kann der Menschen über sich hinauswachsen. Aber er muss natürlich den Sinn seiner Arbeit einsehen. Wenn ich eine Arbeit mache, nur um ein Einkommen zu haben, habe ich keinen Arbeitsplatz, sondern einen Einkommensplatz. Das bedingungslose Grundeinkommen verschafft dem Menschen einen Freiraum, so dass er sich keine Sorgen mehr um Existenz und Zukunft machen muss. Das setzt kreative Kräfte frei, und er kommt in die Lage, das zu machen, was er für richtig hält, auch abwarten zu können, mal ein Risiko eingehen zu können.“
- f) „Ein Faktor, eine sozial ungerechte und sinnlose Konstruktion beinhaltet, ist die Tatsache, dass er, eben ohne Bedingung, an alle, den Multimillionär genauso wie an die arme Rentnerin, gezahlt würde. Das wäre unnötig, ungerecht und teuer.“
- g) „Die natürliche Folge wird sein, dass in den unteren Einkommenschichten die Bereitschaft morgens früh aufzustehen, sich den Arbeitsleiden zu unterziehen, sinken wird. Wer macht dann die unattraktiven Arbeiten?“
- h) „Ich glaube, dass die Menschen mehr arbeiten würden, wenn sie frei nach ihren eigenen Gesichtspunkten arbeiten könnten. Das wäre eine ganz andere Effizienz, ein

- i) ganz anderes soziales Klima, wenn die Menschen arbeiten, weil sie wollen und nicht, weil sie müssen.“
- j) „Ein bedingungsloses Grundeinkommen für alle Bürger stärkt die Familie. Sie kann sich der Erziehung und der Fürsorge für ihre Kinder widmen, ohne sich für ihre Einkommenssicherung zu sorgen.“
- k) „Denn das Recht auf Freiheit beinhaltet sehr wesentlich das Recht, nein sagen zu können. Es beinhaltet zum Beispiel das Recht, eine bestimmte Arbeit abzulehnen. (...) Die Freiheit, nein zu sagen, hat aber nur der, dessen Existenzminimum gesichert ist.“
- l) „Ist es denn so abwegig zu vermuten, dass viele Menschen, abgesichert durch ein solides Bürgergeld, entweder gar nicht arbeiten oder ihre Arbeitszeit reduzieren? Und wie sieht es mit der Motivation derjenigen aus, die arbeiten? Werden die sich noch ins Zeug legen, unternehmerische Risiken eingehen, neue Wege gehen, wenn es doch auch einfacher geht?“
- m) „Ich muss wirklich sagen, dass ich dieses Gerede von der Schaffung neuer Arbeitsplätze langsam nicht mehr hören kann. Warum wird denn so wenig widersprochen? Die Wirtschaft hat nicht Aufgabe, Arbeitsplätze zu schaffen. Im Gegenteil. Die Aufgabe der Wirtschaft ist es, die Menschen von der Arbeit zu befreien.“
- n) Ein bedingungsloses Grundeinkommen für alle Bürger stärkt die Unternehmen. Sie können automatisieren, ohne sich Sorgen um entlassene Mitarbeiter zu machen. Sie können auf leistungsbereite Mitarbeiter setzen, denn Erwerbsarbeit wird freiwillig geleistet.“
- o) „Eine zwar nicht utopische, aber verrückte Idee. Grundeinkommen für jedermann, das sehe ich nicht ein. Dadurch würde der Wille des Menschen zu arbeiten, erlahmen.“

## 5 Sitzplan zu No. 6: Einstieg mit Lehrer\*innenvortrag (JG 11)

**Wichtige Information:** Für eine prägnantere Darstellung der fachdidaktisch relevanten Elemente wurde die Klassenstärke auf 14 bis 16 Schüler\*innen reduziert. Falls Namen im Animationsfilm verwendet und im Sitzplan angegeben werden, handelt es sich um fiktive Namen.

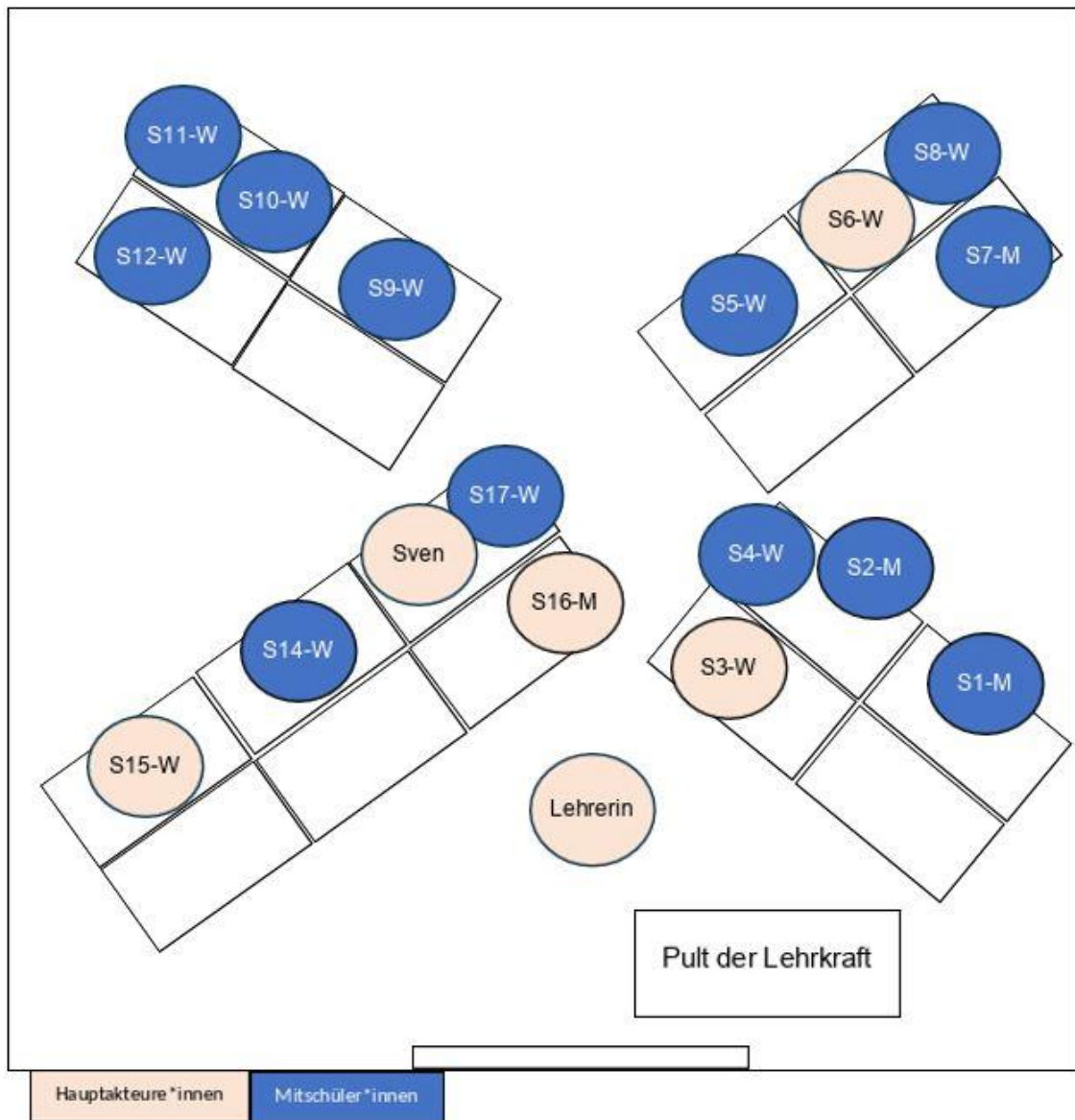


Abbildung 2: Sitzplan No. 3



## 6 Kontaktinformationen

### Konzept

Konsortialführung und Koordination	JProf. Dr. Dorothee Gronostay Technische Universität Dortmund
Projektleitung Standort Wuppertal	Vertr.-Prof. Dr. Katrin Hahn-Laudenberg Bergische Universität Wuppertal
Projektleitung Standort Duisburg-Essen	Prof. Dr. Sabine Manzel Universität Duisburg-Essen
Koordination	Dr. Jutta Teuwsen
Wissenschaftliche Mitarbeit	Simon Filler Frederik Heyen Marcus Kindlinger
Unterstützung und Beratung	AR Dr. Kerstin Westerfeld
Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte	Korcan Yeşil Sophie Jakob-Elshoff Katharina Militzer Marc Moesch Niklas Sieger

### Produktion und Design der Animationsfilme

Produktion	Niklas Hlawatsch
Design	Etienne Heinrich Benjamin Zurek Jonas Röck Johanna Pfeffer

## LArS.NRW

Lernen mit Animationsfilmen realer Szenen sozialwissenschaftlicher Unterrichtsfächer: ein digitales Lehr- und Lernangebot zur Professionalisierung angehender Lehrkräfte.

Im Projekt LArS.nrw hat ein hochschulübergreifendes Team von Fachdidaktiker\*innen weitere Comics, Animationsfilme sowie umfangreiche Lehr-/Lernmaterialien für den Einsatz in der Lehrer\*innenbildung entwickelt. Alle Materialien stehen frei zugänglich auf ORCA.nrw (Open Resources Campus des Landes Nordrhein-Westfalen) zur Verfügung.

Dieses Dokument ist lizenziert unter Creative Commons – Attribution-Share-Alike 4.0 International (CC BY-SA 4.0); ausgenommen sind die Logos der Universitäten.



Bei Verwendung bitte wie folgt angeben: „Kontextinformation No. 6“ BY LArS.nrw